

Nachrichten.

stellen werden von 9
um 7 Uhr geschlossen.
des Warenverkehrs
jahres betrag der en
gen mit großer Arbeit
sch. daß der Jahresum
fama in der Anmelde
ausgabe des Umf
angemeldet werden:
ht mehr als 200 000
richtung des Warenu
mäßig geringer An
daß der Andrang an
blauf der Anmeldeun
es im eigenen Interesse
und Entrichtung der
aufgeben.

m. Für die Speisung

Stahl 3 Einrichtungen

es zur Verabfolgung e

it wird durchweg in

ie auf die drei der

uch genommenen Sch

schwalbacher Straße,

Gaben gelieft. Bei

stich die Schulverwal

den Volksschulen von

gerichtete wurde, ob si

ollten, da bejahen si

n Mittel nicht zureich

inder, wurde eine 3

und wirtschaftlichen

warmen Frühstück

weiter Reihe kommt

unentgeltlich Mitt

ommen dabei im gan

120 Besucher der W

Berein zur Speisung

a ob. Die Zahl sel

und 400. Insges

0 Schulkinder d

gelpelt. Die Bet

te durch Stiftungen

sohoben werden.

he Angestellte. Bei

it melden sich im

ännliche und 58 weibl

43 für männliche

wurden 25 Stellen

ensuchende. Der Ar

nig verändert. Das

e ist soll einzelne

Angestellten zu ständ

ig. Es zeugt auch

igkeit, wenn man

h unwisselhaft mit

ht und sie einem an

den Angestellten

ch ihre Stellungen

chmere Stelle im

eder muß sein

nd folg darauf sein,

Zeit sein kann. In

chäftigt werden, wo

er untergebracht

redigung. Eine

es der Schule entla

nnlichen Beruf gem

ffenen Lehrstellen

Matheus Müller.
Elville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher.
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
mit 3.—
einem Monat 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter n. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingelegt werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 13.

Samstag, 13. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Grimm, Frau Hptm. Gröss mit Tochter u. Bed.
(Berlin), Hptm. von Hertzberg mit Gattin, Ltn. Hoeller
(Darmstadt), Hptm. Karnt (Verdun), Maj. Mahn mit
Gattin (Berlin), Ltn. Müller (Frohle), Obstlt. Nick mit
Gattin (Köln), Ltn. Peters (Lippstadt), Kapitänlt. Schmidt
(Darmstadt), Ltn. Schmitz (Darmstadt), Kapitänlt. Schroeter
mit Gattin (Cuxhaven), Frau Hptm. von Selamisky
(Paderborn), Frau Maj. Siebel de Bary (China),
Hptm. Siebenhüter mit Gattin (Allenburg), Ltn. Stoy,
Kriegsgerichtsrat Wasmuth (Koblenz), Stabsarzt West-
phal mit Gattin (Brüssel).

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Max Beyer-Schriften.** Wir machen darauf auf-
merksam, dass gelegentlich des Vaterländischen Abends
des Bismarck-Dichters Max Beyer am Samstag im
kleinen Saale des Kurhauses verschiedene Schriften bzw.
Dichtungen des Vortragenden an den Saaleingängen
käuflich zu haben sind.

— **Kammersänger Lattmann,** der als „Wotan“ im
Hoftheater am Samstag gastiert, wurde soeben, wie man
uns schreibt, vom König von Bayern das Ludwigskreuz
verliehen.

— **„Bradamante“**, Komödie in fünf Akten, von
Ernst Legal, ist von der Intendantur der Königl.
lichen Schauspiele zur Uraufführung erworben
worden und wird voraussichtlich noch im Laufe dieser
Spielzeit in Szene gehen. (Der Dichter hatte eine Szene
aus seinem neuen Werk zum ersten Abdruck dem Sep-
temberheft unserer illustrierten Beilage „Gesell-
schaft, Mode, Kunst“ in liebenswürdiger Weise
überlassen, das zugleich eine kurze Biographie mit
Bild enthielt.)

— **Wochenplan des Königlichen Theaters** vom
14. bis 22. Januar. Sonntag, 14., nachmittags: Bei auf-
gehobenem Abonnement! Volkspreise! „Hans Graded-
durch“, Anf. 2½ Uhr. Abends: Bei aufgehobenem
Abonnement: „Die Csárdásfürstin“, Anf. 6½ Uhr.
Montag, 15., Ab. A, Zum ersten Male wiederholt: „Der
siebente Tag“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 16., Ab. D, „Die
Fledermaus“, Anf. 6½ Uhr. Mittwoch, 17., Bei auf-
gehobenem Abonnement! Volkspreise! „Hänsel und
Gretel“, Anf. 6½ Uhr. Donnerstag, 18., Ab. B, „Die
Schneider von Schönan“, Anf. 7 Uhr. Freitag, 19., Ab. C,
„John Gabriel Borkman“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 20., Ab. A,
„Undine“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 21., nachmittags: Bei auf-
gehobenem Abonnement! Volkspreise! „Hans Graded-
durch“, Anf. 2½ Uhr. Abends: Bei aufgehobenem Abonnement!
„Das Dreimäderlhaus“, Anf. 7 Uhr. Montag, 22., III. Symphonie-
konzert, Anf. 7 Uhr.

— **Residenztheater.** Samstag nachmittags ¼4 Uhr
wird die Kinder- und Schülervorstellung „Frau Holle“
zum letzten Male gegeben. Samstag abend gelangt zum
ersten Male in dieser Spielzeit das Lustspiel „Der
Bursche des Herrn Oberst“ zur Aufführung. Am Sonn-
tag abend wird Jacobys und Links neuer Schwank
„Pimpelmeier“ wiederholt und nachmittags geht das
Schauspiel „Die Warschauer Zitadelle“ zu halben
Preisen in Szene.

— **Das Kinephontheater** bringt das neue Schauspiel
von Fern Andra „Wenn Menschen reif zur Liebe
werden“, das am Rhein spielt, wunderbare Aufnahmen
von Königswinter, Bonn, Köln, dem Drachenfels usw.
bringt. Fern Andra hat sich hier wieder eine Rolle ge-
schrieben, wie sie für ihre Schönheit und Eigenart nicht
passender sein könnte. Alfred Abel als Partner spielt
voll Temperament und innerer Glut. Eine lustige, feld-
graue Ehegeschichte „Mama hat es gewollt“, sowie herr-
liche Naturaufnahmen beschliessen das Programm.

— **Stadttheater Mainz.** Heute Samstag ausser Abonne-
ment, „Die Schneider von Schönan“. Sonntag nachmittags
„König Drosselbart“ und am Abend „Der fliegende
Holländer“ mit Frau Mimi Poensgen vom Kölner Opern-
haus als „Senta“, als Gast.

— **Die Durchführung des Hilfsdienstpflichtgesetzes**
wird Herr Generalsekretär Baum-Frankfurt auf Veran-
lassung des Hansabundes, Ortsgruppe Wiesbaden, in
einem am Mittwoch, den 17. d. Mts., abends 8¼ Uhr,
im Festsale der Turngesellschaft stattfindenden öffent-
lichen Vortrage behandeln. Herr Baum hatte in einer
Audienz bei dem Leiter des Kriegsamtes, Exzellenz
Groener, Gelegenheit, sich über die Form der Durch-
führung des Gesetzes ausreichend zu unterrichten, so
dass er in der Lage ist, hierüber weitgehendsten Auf-
schluss zu geben.

— **Jugend-Skiwettbewerb im Taunus.** Um bei der
Jugend weiterhin das Interesse für den Skilauf zu
fördern, veranstalten die Frankfurter Skivereine im Deut-
schen Skiverband Sonntag, den 28. Januar, im Taunus
einen Jugend-Skiwettbewerb. Es wird in drei Klassen ge-
laufen: Alter bis zu 12 Jahren, Alter 13, 14 und 15
Jahre, Alter 16, 17 und 18 Jahre. Der Wettbewerb be-
ginnt um 12 Uhr mittags, die Strecke befindet sich in der
Gegend des Sandplackens. Näheres teilt Herr P. Ben-
zing, Frankfurt, Grosser Hirschgraben 17, mit.

— **Deutsch in Badeorten.** In gedankenloser Über-
lieferung und infolge allzugrosser Rücksichtnahme auf
die ausländischen Besucher findet man in Badeorten, so
schreibt die „Köln. Ztg.“, noch viele fremdsprachige
Anzeichen, Schilder, Tafeln, Gasthofs- und Wohnungs-
bezeichnungen. In anerkennenswerter Weise wendet
sich zur Befreiung des äusseren Strassenbildes von
diesen Einrichtungen der Bürgermeister in Ems an die
Einwohner mit der Bitte, vor Beginn der Kurzeit die
Aufschriften an den Häusern und die Geschäftsschilder
zu prüfen und die fremden Ausdrücke durch deutsche
Wörter zu ersetzen. Zur näheren Beleuchtung der
Sache führt er verschiedene unschöne Beispiele an; be-
sonders weist er auch darauf hin, dass sich das beliebte
„Villa“ richtiger, besser und vornehmer durch „Haus“
wiedergeben lasse. Er fügt hinzu, der durch die ge-
waltigen Kriegereignisse gestärkte Sinn für alles Vater-
ländische nebst der verschärften Abneigung gegen die
Fremdtümelei, habe den Boden bereitet, um die Reini-
gung der deutschen Sprache von fremdländischen Be-
standteilen zu fördern. (Hier sind bereits mancherlei
derartige Änderungen durchgeführt worden.)

Hof und Gesellschaft.

Dem Abgeordneten Freiherrn von Zedlitz-
Neukirch ist der Titel Exzellenz verliehen worden.

Dem früheren Kriegsminister Wild von Hohen-
born ist vom Sultan der Osmanie-Orden 1. Klasse und
dem General der Artillerie z. D. von Roehl in Naum-

burg die 2. Klasse dieses Ordens mit Stern verliehen
worden.

Graf Leopold Berchtold, früher Minister
des Auswärtigen in Österreich-Ungarn, und jetzt Oberst-
hofmeister des Kaisers von Österreich, ist in den
Fürstenstand erhoben worden.

P. Raymundus ist nach einer Meldung aus Venloo
schwer erkrankt und mit den Sterbesakramenten ver-
sehen worden. P. Raymundus ist der jetzt 84 jährige
Fürst Karl von Löwenstein-Wertheim-
Rosenberg, der vor zehn Jahren den Fürstentitel
abgelegt hat und als Pater Raymundus in das Domini-
kanerkloster zu Venloo eingetreten ist. Fürst Löwen-
stein ist einer der Mitbegründer der Zentrumsparlei.

Der Seniorchef des Hauses S. Bleichröder,
Kommerzienrat Hans von Bleichröder, ist in
Berlin im 64. Lebensjahre gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. ar. Professor Richard Knüttel,
der bekannte Berliner Geschichtsmaler, vollendete am Frei-
tag sein sechzigstes Lebensjahr. Knüttel hat auf dem Felde
der Militärmalerei sich einen besonderen Ruf erworben.
Den Kriegsberichterstatteten Prof. Wegener, Hermann
Katsch und Wilh. Scheuermann wurde das Eisenerne
Kreuz 2. Klasse verliehen.

Bibliothek.

„Westermanns Monatshefte“. Aus dem Inhalt des
Januarheftes. Die Hand des Glücks, von Timm Kröger. —
Timm Kröger. Von Adolf Bartels (illustriert). — Mitten
in der Nacht. Eine Weihnachtsbetrachtung im dritten
Kriegsjahr von Prof. Dr. Friedrich Niebergall. — Festliches
und Gelegentliches aus Rudolf Schittels Werkstatt. Von
Richard Braungart. — Werner Siemens und sein Werk. Zum
hundertsten Geburtstag von Werner Siemens (13. Dezember
1916). Von Friedrich von Pritzbuor. — Die Töten siegen.
Ein Kleistroman von Henriette von Meerheimb. — Das
Land der schönen Tüme. Von Felix Lorenz (illustriert). —
Aus Theodor Storms Briefen an seine Kinder (Früchte-
kranz aus Dichtung und Literatur). — Deutsches Heimat-
glück. Hessische Familienerinnerungen. Bilder aus dem
Jugendleben einer niederrheinischen Pfarrerstochter. Von
Mario Martin. — Die deutsche Bücherei. Von Dr. Egbert
Delpy (illustriert). — Der Soldat und das Petermännchen.
Ein Märchen von Krieg und Frieden von Lene Wenck. —
Die eroberte Stadt Willna. Von Monty Jacobs (illustriert). —
Vorahnungen. Von Hans Freimark. — Drei Gedichte von
Christian Morgenstern. Aus seinem Nachlass. — Bulgari-
sches Kunstgewerbe. Von Edda Wiese (illustriert). —
Dramatische Rundschau. Von Friedrich Diesel (illustriert).
Krieg und Frauenemanzipation. Von Ernst Gümbel. —
Das Havelländische Luch. Etwas von Friedensarbeit im
Kriege. Von E. Fries. — Der Weltkrieg. Zeitgeschicht-
liche Monatsberichte von Prof. Dr. Gustav Roloff.

Lustige Ecke.

Enttäuschungen einer Magenreise. In den Speisesaal eines
Hotels in der Schweiz kommt ein Württemberger und ver-
langt gut zu essen. Der Kellner bietet ihm daraufhin
Schnecken, Froschschenkel und ähnliche Leckerbissen an. Da
unterbricht der württembergische Gast den Kellner nicht
ohne Empörung und sagt: „Glaube Sie denn, ich sei in d'
Schweiz 'ne komme, um Euch 's Ungeziefer wegzufressen!“

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini
3. Immer oder Nimmer, Walzer . . . Waldteufel
4. Am Meer, Lied . . . Schubert
5. Sylvia, Ballett . . . Delibes
6. Hindenburg-Marsch . . . Petras

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 23. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Herzog Alfred-Marsch . . . C. Komzak
2. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer

3. Gavotte aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ . . . J. Strauss
4. Adelaide, Lied . . . L. v. Beethoven
5. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ . . . J. Strauss
6. Ständchen . . . P. Lincke
7. Fantasie aus der Oper „Die weisse Dame“ . . . A. Boieldieu
8. Verbrüderungsmarsch . . . J. Strauss

Abend - Konzert.

8 Uhr. 24. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Der Kadi“ . . . A. Thomas
2. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber“ . . . O. Nicolai
3. Ave Maria, Lied . . . F. Schubert
4. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
5. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ . . . G. Donizetti

Einmaliger Vaterländischer Abend

Redner: Bismarck-Schriftsteller Max Bower aus Dresden-Laubegast.

1. Eiserner Frieden, aufgrund einer vom Reichskanzler mit Dank entgegengenommenen Schrift: Wie und wo soll der Friede geschlossen werden?
2. Eigene von Hindenburg, Ludendorff, Mackensen, Admiral Scheer und Hipper an der Front zur Verbreitung empfohlene Kriegs- und Flottenlieder. Ernstes und Fröhliches: Das Lied vom Ludendorff, Die Schlacht am Skagerrak, Kitcheners T. d. Der Kaiser im Schützengraben, Humor im Feld u. a. m.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 2 Mk., 11. bis letzte Reihe: 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert). Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. V.

Sonntag, den 14. Januar 1917, abends 8 Uhr im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstrasse 8 Lichtbilder-Vortrag des Herrn Eugen Kalkschmidt, Kriegsberichterstatter der Frankfurter Zeitung über das Thema: **Die Mauer im Westen.**

Eintrittspreise: Vorbehaltener Platz der 2 ersten Reihen Mk. 3.—, die weiteren vorbehaltene Plätze Mk. 2.—, Saal und Galerie Mk. 1.—. Mitglieder haben das Recht auf 2 nicht vorbehaltene Plätze. Es genügt Vorzeigung der Mitgliedskarte oder der letzten Beitragsquittung.

Kartenverkauf: bei den Herren Walther Seidel, Wilhelmstr. 56, Ed. Fraund Nachf., Inh. Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstrasse 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchstrasse 1, C. Werner, Bismarckring 2. Vorbehaltene Plätze nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstrasse 56. 1061

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden, E. V.

Dienstag, den 16. Januar 1917 im Zivilkasino, Friedrichstr. 22

Siebentes Konzert für 1916/17.

Herr Professor Paul Grümmer aus Wien unter Mitwirkung von Professor Franz Maunstaedt sowie der Herren Kammervirtuos Lindner, Kammermusikern Peters, Weimer, Backhaus, Wewerka und Günther, Mitglieder der Königlichen Hofkapelle, hier.

VORTRAGSFOLGE: 1. Sonate für Viola da Gamba und Klavier von J. S. Bach. 2. Suite für Violoncell allein von J. S. Bach. 3. Konzert für Violoncell mit Begleitung von Streichquartett und zwei Hörnern von G. Tartini. 4. Konzert für Viola da Gamba, Violine, Viola und Violoncell von Carl Stamitz.

Beginn 7 1/2 Uhr.

Für Nichtmitglieder nummerierte Plätze zu 5 Mk. in den ersten beiden Reihen, zu 3 Mk. in der dritten und vierten Reihe und unnummerierte Plätze zu 2.50 Mk. bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 16 und Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz. Unnummerierte Plätze zu 2.50 Mk. auch bei den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchstrasse, A. Stöppler, Rheinstr., Ernst Schellenberg, Burgstr., Auskunftsbüro J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31, Buchhandlung Ed. Voigt's Nachf., Taunusstr., sowie abends an der Kasse. DER VORSTAND.

Hansa-Bund.

Mittwoch, den 17. Januar, abends 8 1/4 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft Schwalbacherstr. 8

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Generalsekretär R. Baum-Frankfurt a. M. über die

Durchführung des vaterländischen Hilfsdienstpflichtgesetzes

mit anschließender Aussprache. Die Mitglieder, sowie alle Interessenten, Damen und Herren, sind höf. eingeladen.

Hansa-Bund
Ortsgruppe Wiesbaden.

1071

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 13. Januar 1917.

14. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement C.

Die Walküre.

In drei Akten.

Erster Tag aus der Trilogie

„Der Ring des Nibelungen“

von Richard Wagner.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 13. Januar 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckkarten gültig

Neu einstudiert!

Der Bursche des Herrn Oberst.

(Das welsche Huhn).

Lustspiel in 3 Aufzügen von

Pordes-Milo und Harry Pohlmann.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1 1/2 10 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 13. Januar 1917.

Ausser Abonnement.

Abends 7 Uhr.

Die Schneider von Schönauf.

Komische Oper in drei Akten von

Jan Brandts-Boys. Text von Bruno

Warden und J. M. Welleminsky.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Galtigkeit.



Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. Teleph. 6137

Vom 10. bis einschl. 14. Januar.

Nachm. 4—10 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Erstaufführung!

Scheven contra Festenberg

Lustspiel in 3 Akten.

In den Hauptrollen:

Wanda Treumann u. Viggo Larsen.

Der Sieg des Lichts.

Drama in 3 Akten.

Neuerfolg der Chirurgie!

In Vorbereitung: Professor Reinhardt's

Meisterschöpfung **Das Mirakel.**



Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Vornehme Lichtspiele.

Ur-Aufführung!

FERN ANDRA

in ihrer neuen Meisterschöpfung

Wenn Menschen reif zur Liebe werden.

Schauspiel aus dem Leben in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Fern Andra und **Alfred Abel**

In diesem stimmungsvollen Drama ist Fern Andra ganz die in ihrer Kunst lebende und sie erschöpfende Schauspielerin und so die grosse Künstlerin, als die man sie immer und allein bewundern wird.

Wanderungen über den Brenner.

Herrliche Naturaufnahmen.

„Mama hat es gewollt“.

Eine lustige feldgraue Ehegeschichte.

1070

Gute Musik.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder, Inhalatorium, Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

1046



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

Fern Andra

in ihrer mit Spannung erwarteten

Meisterschöpfung

Wenn Menschen reif zur

Liebe werden.

Grosses Schauspiel aus dem Leben

in 5 Akten.

Mama hat es gewollt.

Eine lustige, feldgraue Ehegeschichte.

Herrliche Wanderungen über

den Brenner.

Monopol-Lichtspiel

Wilhelmstr. 8

Künstler-Woche.

Januar: Heute von 3—10 Uhr.

(Letzte Vorstellung 8 Uhr Beginn)

Neueste Kriegsberichte.

HENNY PORTEN

die hervorrag. Künstlerin in dem Drama

Das wandernde Licht.

Ein Filmroman (nach Wildebrück)

in 4 Akten.

(Aus der neuen Serie 1916/17.)

In einer weiteren Hauptrolle:

Bruno Decarli

Das herrliche Thüringer Land

Hervorragender Naturfilm.

Viggo Trenmann u. Wanda Larsen

in ihrem besten Lustspiel

(Neue Serie 1916/17.)

„Ehemann auf Urlaub“.

Glanz. Lustspielschlager in 3 Akten.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Januar 1917.

J. Haydn
Robert
G. Meyerhoer
kleinen Saale:
ndischer Abend
teller Max Bower
ubegast,
einer vom Reichskanzler
menen Schrift: Wie sind
sen werden?
dorff, Mackensen, Admiral
front zur Verbreitung em
ntentlinder. Ernestes
ied vom Ludendorff, Die
cheners T d. Der Kaiser im
Feld u. a. m.
he: 2 Mk. 11. bis letzte
amtliche Plätze nummeriert,
und der Galerie werden
inklich geschlossen und
et.
ohne Hüte erscheinen zu
erstoffe
Fe
röcke

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Theater

rasse I.
ichtspiele.

RA

öpfung
ie werden.
Akten.

ed Abel

Fern Andra
erschöpfende Schau-
in, als die man sie

Brenner.

wollt“.

ichte. 1070

den

ungsbad

tner. — Koch-
che Heilerfolge
den, Knochen-
algien, Ischias,
gsorgane usw.
Inhalatorium.
nd des ganzen
verkehrsureau.

den

Lichtspiel

Wilhelmstr. 8

instler-Woche.
deute von 3-10 Uhr.
tellung 8 Uhr Beginn
Kriegsberichte.
MY PORTEN
Künstlerin in dem Drama
ndernde Licht.
ann (nach Wildeobrunn
4 Akten.
neuen Serie 1916/17)
teren Hauptrolle:
rino Decarli
che Thüringer Land-
agender Naturfilm.
mann u. Wanda Lamm
besten Lustspiel
e Serie 1916/17)
nn auf Urlaub“.
tspielschlager in 8 Akten

Metropole u. Monopol
v. Heydebreck, Hr. Rittergutsbes., m. Fr., Barzlin
Höfer, Hr. Köln
Höing-Weiler, Frl. Opernsängerin, Köln
Holtz, Fr., Berlin
Hülls, Hr. Leutnant, Gotha
Hülshoff, Hr. Kfm., Gronau
Huseltz, Hr. Leutnant, Watrike
Jacob, Hr. Kfm., Hamm
Jagenberg, Fr. m. Jungfer, Düsseldorf
Jäger, Frl.
Kade, Hr. m. Tochter,
Kaiser, Fr., Würge
Kamphausen, Hr. Schlebusch
Keller, Hr. Schauspieler, Brüssel
Kesselkant, Fr. Dr. m. Tochter, Aachen
Kientzsch, Hr. Kfm.
Kindler, Hr. Ing., Essen
Klein, Fr., Alzey
Kreschel, Fr., Neudorf
Laux, Fr., Oberhof
Lechner, Hr. Kfm., Prag
Leopold, Hr., Wallau
Levi, Hr., Wallau
Levenfeld, Hr. Kfm., Berlin
Linz, Hr. Fabr., Mannheim
v. Locke, Frl. m. Jungfer, Mainz
Lühr, Hr., Johannisberg
Loewendahl, Fr., Köln
Loewenstein, Fr. m. Tochter, Düsseldorf
Lühkert, Fr., Ahrensbock
v. Mach, Hr. Oberstleutnant m. Fr., Sofia
Maier, Hr. m. Fr., Mainz
Majer, Hr., Eibingen
Freiherr Marschall von Bieberstein, Hr. Hauptmann,
Burg Hahnstädten
Meckel, Frl., Frankfurt
Morgenstern, Frl., Birkenau
Müller, Hr. Kfm., Berlin
Murschel, Hr., Jagersheim
Nassauer, Hr., München
Nettel, Hr. Kfm., Laufenselden
Netter, Fr., Pforzheim
Netter, Hr. Leutnant,
Neuberger, Hr. Kfm., Frankfurt
Neven Du Mont, Fr., Köln
Niesen, Hr., Bruchsal

Hotel Viktoria
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Kaiserbad
Prinz Heinrich
Hotel Viktoria
Reichspost
Hotel Union
Sendig Edenhotel
Grüner Wald
Bellevue
Rheinischer Hof
Kranzplatz 10
Zur neuen Post
Residenzhotel
Hotel Vogel
Metropole u. Monopol
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Rheinischer Hof
Metropole u. Monopol
Reichspost
Rose
Wiesbadener Hof
Villa Violetta
Kaiserhof
Goldenes Kreuz
Hotel Imperial
Hotel Berg
Augenheilstalt
Hauptmann,
Quisisana
Zum Kranz
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Rheinhotel
Vier Jahreszeiten
Zum Posthorn
Bellevue
Bellevue
Grüner Wald
Rose
Quisisana

Noelle, Fr., Lüdenscheid
Noelle, M., Fr., Lüdenscheid
Oder, Hr. Prof., Berlin
Peemöller, Hr. m. Fr., Kortryk
Rathmann, Fr.,
Rau, Hr. Dr. jur., Rechtsanwalt, Leipzig
Roos, Hr., Monheim
Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin
Rumpe, Hr. Leutn., Münster
Rut, Hr.,
Sahl, Hr. Kfm., Emmerich
Schäfer, Fr., Sindlingen
Schetena, Hr. Kfm., Belgien
Schürmann, Fr. Rent., Frankfurt
Schulte, Fr., Karpfen
Schwabensland, E., Engelstadt
Schweder, Fr., Berlin
Steffanson, Fr., Rent., Berlin
Stephany, Hr. Assessor,
Stürmer, Hr. Chemiker, Giessen
Sumor, Hr., Frankfurt
Ullmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Voly, Fr., Biebrich
Vossen, Fr., Sinzig
Wagener, Fr., Hannover
Weidner, Fr., Brüssel
Weil, Hr., Oppenheim
Wichmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Wiskott, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Gerdshagen
Wollseifen, Hr. Rittmeister m. Fr., Durlach
Pens. Wenker-Paxmann
Pens. Wenker-Paxmann
Schwarzer Bock
Vier Jahreszeiten
Christl. Hospiz II
Zum neuen Adler
Gasthof Krug
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zum Falken
Hotel Union
Augenheilstalt
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Pension Lerg
Augenheilstalt
Rose
Schwarzer Bock
Quisisana
Hotel Union
Karlsdorf
Friedrichstr. 31
Augenheilstalt
Residenzhotel
Privathotel Amschler
Rose
Karlsdorf
Wiesbadener Hof
Rose
Bellevue

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 10. Januar	1544	2052	4596
Am 11. Januar	88	42	130
Zusammen	1632	2094	4726

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurambüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Vinklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
ater Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385. 1011

Männliches Personal gesucht.

Für unsere Hauptverwaltung, Zweigverwaltungen und kriegswirtschaftlichen Einrichtungen
benötigen wir noch männliche Hilfskräfte und zwar

**Buchhalter,
Bürohilfsarbeiter,
Einkassierer,
Monteure,
Maschinisten,
Handwerker.**

Meldungen von nichtmilitärpflichtigen Personen sind vorerst **nur schriftlich** mit
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und unter Angabe der Gehaltsansprüche bei uns einzureichen.
Falls Meldung beim Arbeitsamt schon erfolgt ist, braucht sie hierher nicht wiederholt zu werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

„Frankfurter Hof“
vormals Französischer Hof. 998
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 8.

Samstag, den 13. Januar 1917.

5. Jahrgang Nr. 8.

Verkauf von Blutwurst.

Gegen Vorlage der Kriegsunterstützungs-Ausweisarten
Nr. 1-1200 wird am Samstag im Laden Wismarstr. 22
Blutwurst ohne Anrechnung auf die Fleischkarte abgegeben.
Auf jede in der Ausweisart nachgewiesene Person entfällt
1 Pfund. Der Preis beträgt 80 Pfg. je Pfund.

Verkaufsteilung.

Es sind kaufberechtigt die Inhaber der Kriegsunterstützungs-
arten Nr.

1-180	vormittags	8-9 Uhr
181-360		9-10 "
361-540		10-11 "
541-720		11-12 "
721-900	nachmittags	2-3 "
901-1080		3-4 "
1081-1200		4-5 "

Papier ist mitzubringen, abgezähltes Geld bereit zu halten.
Wiesbaden, den 12. Januar 1917. 888

Der Magistrat.

Fleischverteilung.

Die Metzgerfrauen Georg Dirschmann und Adam Schmitt
haben im Hause Schanzstr. 1 einen gemeinschaftlichen Laden
eröffnet und sind von nächster Woche ab zum Fleischverkauf zu-
gelassen. Fleischarten, welche zum Bezug in diesem Geschäft
berechtigen, können am Samstag, den 13. Januar im genannten
Laden gegen Rückgabe anderer Fleischarten in Empfang ge-
nommen werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1917. 887

Der Magistrat.

Schweine- und Geflügel-Beifutter.

Bei der Firma S. J. Meyer, Kirchgasse 50, kann Kleehen-
mehl als Beifutter für Schweine und Geflügel ohne Bezugs-
schein bezogen werden. Das Kleehenmehl ist mit anderem
Futter vermischt nur in geringen Mengen als Beifutter — Er-
satz für Kleie — den Tieren zu verabreichen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1917. 889

Der Magistrat.

Bezug von Rüben.

1. Allgemeines.

Von Montag, den 15. d. Mts. ab dürfen Rüben (Unter-
irdische Kohlrabi) nur gegen Rübenmarken bzw. Bezugsschein
bezogen werden.

Über die Verpflichtung von Vorräten und Eingängen an
Rüben wird auf die Verordnung über die Regelung des Ver-
brauchs von Rüben aufmerksam gemacht.

Zum Verbrauch auf den Kopf und Tag ist 1/4 Pfund Rüben
zugelassen.

2. Bezug durch die Verbraucher.

Von Montag, den 15. d. Mts. ab tritt Gruppe 1 der
Rübenmarken in Kraft. Die einzelnen Gruppen dieser Marken
haben eine Gültigkeitsdauer von je 10 Tagen und berechtigen
zum Bezug von je 5 Pfund Rüben. Die Gültigkeit jeder
Gruppe erlischt mit dem Auftritte der nachfolgenden
Gruppe. Der Beginn der Gültigkeit der einzelnen Gruppen
ist auf den Abschnitten vermerkt.

Der Preis für das Pfund im Kleinverkauf beträgt 5,5 Pfg.,
also für 5 Pfund 28 Pfg., 10 Pfund 55 Pfg.

